

## Widerin am Ziel: Kapitel "Amerika" erfolgreich beendet



Es gibt viele Wege zum richtigen Schuh ...
...aber der einfachste ist immer noch der beste:
Kommen Sie zu uns, hier erhalten Sie fachkundige Beratung.

X-S0 30 GTX®

Air Revolution 3.5 Lady

Ihr Meindl Fachhändler:
Schuhhaus Wörnle
Matthias-Klotz-Str. 15
82481 Mittenwald
Telefon 08823/2060

Www.meindl.de

680 geradelte Kilometer, 43.560 Höhenmeter (bergauf), dreimal über die Rockys "gekraxelt", 14 Staaten durchquert und 0 (Zero!) Reifenpannen: Thomas Widerin aus Seefeld hat seinen Radreise vom Alaska Highway bis nach Miami-Florida gut überstanden, ohne körperliche Probleme, nur die Psyche wurde da und dort auf die Probe gestellt. Endlose Straßen, ständiges auf und ab am Alaska Highway und Bären waren Widerins größte Probleme. Dafür erfuhr Widerin auch sehr viel Hilfsbereitschaft.

Jetzt beginnt für den Seefelder Polizist die Verarbeitung der vielen Erlebnisse, schreibt und sortiert Fotos und bereitet sein zweites Buch vor, knüpft in seiner Erzählung an die erste Reise quer durch die USA an, wo dann sein Burnout zum Aus führte. An jener Stelle, wo Widerin bei seine letzten Amerika-Reise vom Rad gefallen ist, stieg er heuer am 8. Juni wieder auf, ...Ich habe mich genau an die Stelle bringen lassen, wo ich damals aufgegeben habe, und meine Reise fortgesetzt." Nach 66 Tagen ist Widerin am Ziel in Miami in Florida angekommen, am 12. August endete für Widerin das USA-Abenteuer. Sein neues Buch wird mitte nächsten Jahres im Delus Klasing-Verlag erscheinen. Darin erzählt Widerin von Strapazen und Erlebnissen, berichtet auch von Verhältnissen in den Städten: "Ich wurde immer wieder vor Kriminellen gewarnt. Besonders schlimm war es in New Orleans: Nach dem Sturm Katharina haben sich die sozialen Verhältnisse enorm verschlechtert, die Kriminalitätsrate ist gestiegen." Trotzdem ist Widerin überwiegend von freundlichen Menschen empfangen worden, war der Mittelpunkt der Bürger in den winzigen Kneipen kleiner Dörfer, übernachtete bei Indianern und Amish People: "Die konnten nicht fassen. dass ich so weit mit dem Rad fahre. Sie wollten mir dann einen Esel schenken, bis ich klar gemacht habe, dass ich keinen Bedarf habe. Gerade Amerikaner, die jeden Meter mit dem Auto fahren, schüttelten nur den Kopf, als ich erklärte, wohin ich fahre und dass ich in Alaska Highway gestartet bin."

Amerika ist für den 54-jährigen Seefelder nun abgeschlossen, aber Europa reizt ihn: "Ich denke schon über eine Europa-Umrundung nach. Erst in zwei Jahren soll es soweit sein." Mehr zur Reise von Widerin über seine facebook-Seite, Link auch über www.meinbezirk.at (Webcode 1771755)

